



Auch für 2010 hat Kanufahrer Domenik Bartsch von der Königsbrunner Bereitschaftspolizei große Ziele.

Foto: Zugvogel Köln

Wasser ist sein Element

Kanufahren Bartsch greift wieder an

Königsbrunn/Augsburg Auch nach 15 Jahren gehört die große Leidenschaft von Domenik Bartsch immer noch dem Kanufahren. Obwohl ihm die im März 2009 begonnene Ausbildung zum Polizeibeamten nicht mehr so viel Zeit zum Trainieren am Augsburger Eiskanal lässt, hat er für 2010 große Ziele.

So stehen für den 24-jährigen Augsburgener in diesem Jahr die Qualifikationen für die Welt- und Europameisterschaften ganz oben auf der Wunschliste. Trotz Doppelbelastung will der ehrgeizige Kanute weiter unter den deutschen „Top Ten“ bleiben und bei den Weltcup-Rennen in Bratislava (Slowakei) und Seu Dúrgell (Spanien) sowie beim Weltcup-Finale in Augsburg (2. - 4. Juli) am Start sein. Im Herbst hat der frühere Junioren-Vizeweltmeister vor, bei den Extrem-Kajakweltmeisterschaften auf der Tiroler Ache in Ötz sein Debüt zu geben und gut abzuschneiden.

„Sichere Trainingszeiten sind für

mich nur noch die freien Wochenenden“, erklärt der Polizeioberwachmeister, dann geht es aber jeden Tag dreimal mindestens eine Stunde auf die Olympiastrecke am Eiskanal. Die Übungseinheiten unter der Woche richten sich nach dem Lernaufwand für anstehende Klausurarbeiten bei der Königsbrunner Bereitschaftspolizei (Bepo).

Nicht erst die Polizeiausbildung hat den gebürtigen Düsseldorfer, erstaunlicherweise Mitglied bei den Zugvögeln Köln, nach Augsburg gebracht. Bereits 2005 zog er wegen des Sports nach Hochzoll-Nord. Damals hatte der ehrgeizige Kanute mit dem Studium zum Bauingenieur an der Augsburgener Uni begonnen. Nach dem Studienabbruch war Bartsch Angehöriger der Sportfördergruppe der Bundeswehr und konnte dabei seine Traumsportart zwei Jahre lang ausüben. Noch bis August 2011 dauert die Ausbildung bei der Bereitschaftspolizei in Königsbrunn.